

Über den PETER-BINDERER-MEDIENPREIS

Der PETER-BINDERER-MEDIENPREIS ist eine jährliche Auszeichnung für journalistische Arbeiten in deutscher Sprache.

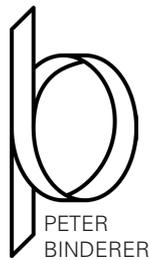
Er richtet sich an Autorinnen und Autoren, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, und er ist offen für alle Mediengattungen. Der Preis wird zum ersten Mal in diesem Jahr verliehen, am 8. Dezember 2022.

Des Preisstifters Überzeugung ist: Guter Journalismus informiert und orientiert nicht nur. Guter Journalismus erzeugt rege Aufmerksamkeit und kann Veränderungen herbeiführen, die unsere Wirklichkeit verbessern; er kann uns alle durch packende Erzählungen anregen, nachahmenswerten Beispielen zu folgen. Journalistinnen und Journalisten können mit ihrer Arbeit also beides leisten: einerseits einen lebendigen Diskurs über ein von globaler Verantwortungsethik geleitetes Denken und Handeln anregen – andererseits ganz konkret dazu animieren, andere bei der Verbesserung der Wirklichkeit zu unterstützen.

Das Bewusstsein für globales Leid schärfen. Und dazu anregen, selbst für die Verminderung dieses Leids und für ein lebenswertes Leben aktiv zu werden, so wirkungsvoll wie möglich: Den drei Beiträgen, denen das auf herausragende, bewegende und überzeugende Weise gelingt, gebührt der PETER-BINDERER-MEDIENPREIS.

Bei aller kreativer Diversität und allen Umwälzungen der Medienwelt sind wir überzeugt: Faktentreue und Unvoreingenommenheit haben als journalistische Kerntugenden Bestand, unabhängig von der jeweiligen Form einer Veröffentlichung. Sauberes journalistisches Handwerk ist die Voraussetzung für das Vertrauen des Publikums - und damit unabdingbares Fundament journalistischer Kreativität.

Es werden nur Arbeiten ausgezeichnet, die erkennbar auf verlässlich recherchierten Fakten oder wissenschaftlicher Evidenz beruhen. Im Idealfall geht die Recherche weit über das Übliche hinaus und erschließt neue Erkenntnisse, nutzt bislang unbekanntes Daten oder präsentiert besonders aussagefähige Protagonisten. Großer Journalismus erzeugt vielfältige Resonanz.



Die Vergabe des PETER-BINDERER-MEDIENPREISES erfolgt nach den folgenden Richtlinien:

- Kriterien der Auszeichnung** Die eingereichten Beiträge werden von der Jury nach den folgenden Kriterien bewertet:
- Die Originalität der journalistischen Entdeckung.
 - Die Qualität der Erzählung/Darstellung sowie
 - die Relevanz des Beitrages für die Schaffung lebenswerten Lebens.
- Einreichung** Beiträge können per E-Mail an mail@peter-binderer eingereicht werden. Es dürfen sowohl eigene Beiträge als auch Beiträge Dritter vorgeschlagen werden. Waren an einem Beitrag mehrere Personen beteiligt, können diese ebenfalls ausgezeichnet werden, deren wesentliche Beteiligung vorausgesetzt. Einsendeschluss ist der 04.11.2022.
- Turnus und Dotierung** Der Preis wird jährlich vergeben. Der Preis umfasst 10.000€. Er ist nicht teilbar.
- Jury** Die Preisträger:innen werden von einer Jury ausgewählt. Die Jury besteht aus mindestens fünf, höchstens sieben stimmberechtigten Mitgliedern und wird vom Preisstifter berufen.
- Finalrunde** Die Entscheidungen über die Preisträger:innen bleiben geheim, um die Spannung bis zum Moment der Preisverleihung aufrechtzuerhalten. In einer gemeinsamen Sitzung und nach hinreichender Diskussion erfolgt die geheime Abstimmung in der Weise, dass jedes Jurymitglied zehn Punkte vergibt, wobei maximal sieben Punkte auf eine Arbeit entfallen dürfen. Die drei Beiträge mit den meisten Punkten gelten nacheinander als Preisträger des ersten, zweiten und dritten Preises. Sollten zwei Beiträge die gleiche Punktzahl erhalten, so werden die vom Preisstifter vergebenen Punkte nicht mitgezählt, um die Pattsituation aufzulösen. Jede Jurorin und jeder Juror dürfen mitstimmen, vorausgesetzt, sie nehmen an der Sitzung teil. Die Teilnahme muss nicht in Anwesenheit und nicht am gleichen Ort erfolgen.